

Der Traum vom Leben in Gemeinschaft

LAUFFEN Ulrich Kammerer und Andrea Baur vom Verein Lindenhof wollen Vision vom generationenübergreifenden Wohnen umsetzen

Von unserem Redakteur
Friedhelm Römer

Die Frage, wie er im Alter wohnen möchte, treibt Ulrich Kammerer schon seit Jahren um. Die 2011 entstandene Idee einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Lauffen setzte der inzwischen gegründete Verein Lindenhof mit ihm als Vorsitzendem vor zwei Jahren um. Heute sagt Ulrich Kammerer: „Das ist ein Übungsfeld für meine Wohn-Idee. Jetzt wollen wir unser Tätigkeitsfeld erweitern. Der Demenz-WG folgt in einer zweiten Stufe die Einrichtung einer Tagespflege, die in Lauffen im kommenden Jahr von Diakonie, Pfarrer und Bürgermeister umgesetzt werden soll. Kammerer: „Wir haben in diesem Bereich einen Mangel in Lauffen.“

Spannend wird die dritte Stufe: Der 68-Jährige möchte in einer generationenübergreifenden Gemeinschaft wohnen, in der jeder seine Privatsphäre hat, in der man jedoch

„Wir sind in einer Phase, in der wir träumen und Visionen haben.“

Andrea Baur

gemeinsam lebt, kocht, singt, spielt und sich unterstützt. Und Synergieeffekte schafft: Eine Werkstatt für die Hobbybastler, ein blühender Garten für die Naturliebhaber oder gemeinsame Ausflüge für die Umtriebigsten. „Wir können viel voneinander lernen, denn jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen“, sagt die 52-jährige Andrea Baur, die ebenfalls von diesem Projekt schwärmt. Voraussetzung ist, dass man bereit sein muss, sich zu öffnen, sich zu arrangieren und Kompromisse zu schließen.

Die richtigen Köpfe „Mir geht es darum, Menschen zu finden, die dieses wollen“, sagt Kammerer. „Wir wollen die richtigen Köpfe haben.“



Ulrich Kammerer und Andrea Baur vom Verein Lindenhof wünschen sich ein Wohnprojekt. Kammerer liebgübelt mit einer Etage in der Herzog-Ulrich-Schule.

Foto: Römer

Alles andere werde sich ergeben. So auch die Frage, ob das künftige Objekt erworben oder gemietet wird. Bezahlbar soll es sein. Konkretes gibt es derzeit noch nicht viel. Andrea Baur: „Wir sind in einer Phase, in der wir träumen und Visionen haben.“ Der Verein veranstaltet regelmäßige Treffen, an denen zwischen 16 und 25 Personen teilnehmen. 50 Interessenten umfasst zurzeit der Mail-Verteiler. Manche kommen dazu, andere verschwinden wieder.

Hoffen auf Jüngere Vor allem die Altersschicht 50 plus fühlt sich angesprochen. Auf Jüngere hoffen Ulrich und seine Frau Andrea Kamme-

Verein stellt sich vor

Interessenten, die das geplante, generationenübergreifende Wohnprojekt kennenlernen möchten, sollten sich den **Montag, 5. November**, vormerken. Im Rahmen des Kinomobils, bei dem um 20 Uhr der Film „Wir sind die

Neuen“ in der Stadthalle gezeigt wird, stellt sich der Verein Lindenhof im Vorfeld des Films vor. Für das gemeinsame Wohnprojekt hat der Vereinsvorsitzende Ulrich Kammerer das Jahr 2021 angedacht. *fri*

rer sowie Andrea Baur noch, denn das Projekt ist langfristig angedacht. „Wenn wir keine jungen Leute kriegen, wäre das Ganze in 20 Jahren durch“, sagt Andrea Baur.

Fest steht, dass der Standort, zentral sein muss. Kammerer: „Unser grobes Zielgebiet liegt zwischen der

Kirche und den Reben. Denn die Menschen müssen ja mit dem Rollator zum Bäcker laufen können.“ Der 68-Jährige träumt von einer Etage in der Herzog-Ulrich-Schule. Dies habe er der Stadtverwaltung bereits kundgetan. Ob es ein Traum bleibt, hängt davon ab, wie sich Grund-

schule allgemein in Lauffen entwickelt, und ob in der Herzog-Ulrich-Schule weiterhin alle Räumlichkeiten benötigt werden.

Exkursionen Der Verein Lindenhof veranstaltet Exkursionen zu konkreten Wohnprojekten nach Herrenberg oder Stuttgart. In Herrenberg, so Kammerer, entstehen derzeit 60 Einheiten für 100 Menschen. „Das ist vielleicht etwas groß.“ Zwei Nummern kleiner erscheinen ihm sinnvoller. Rund zehn Parteien wären eine handhabbare Größe. „Die könnten noch um einen Tisch sitzen. Das wäre auch vom organisatorischen Aufwand überschaubar.“